

## Auftaktveranstaltung in der Begegnungsstätte am 05. April 2009

So etwa 200 bis 300 Besucher werden es wohl gewesen sein, die unsere neue Begegnungsstätte inspizierten und sich auch kurz durch das Pflegeheim führen ließen. Von Anfang an waren drei Schichten konzipiert. Die meisten wollten natürlich schon bei der ersten Schicht dabei sein, in der unser Bürgermeister dem Vorsitzenden des Diakonievereins den Schlüssel für die Begegnungsstätte übergab und die Urkunden über die Nutzungsvereinbarungen ausgetauscht wurden. Und Pfarrer T. Ehret von der ev. Kirchengemeinde Nebringen sprach den (ökumenischen) Segen auch nur einmal aus.

Vorsorglich hatte die Freiwillige Feuerwehr vor dem Gebäude noch ein Zelt aufgebaut. Aber auch damit waren wir dem Besucherandrang nicht ganz gewachsen. Glücklicherweise spielte das Wetter mit, so dass die Bänke im Freien gut genutzte Ausweichmöglichkeiten boten. Insgesamt betrachten wir diese Auftaktveranstaltung als gut gelungenen Start und sind zuversichtlich, dass die Begegnungsstätte auch in Zukunft von Mitbürgern und Heimbewohnern gut angenommen werden wird.



Ein Lautsprecher übertrug die Reden und musikalischen Einlagen von Bella Cantare und Jugend-Akkordeonorchester Gäufelden-Bondorf auch nach draußen, wo zeitweise selbst die aufgestellten Bänke und Tische nicht ausreichten.

Der (abteilbare) Saal ist zwar für 80 Personen ausgelegt: für dieses besondere Ereignis einfach zu klein! Die Mitwirkenden des Mittagstisches hatten alle Hände voll zu tun!





Selbst Zelt- und Freiluft-Sitzgelegenheiten waren „ausgebucht“.

Und wer die angebotene Gelegenheit nutzen wollte, einmal einen Blick ins Pflegeheim zu werfen, musste sich vor dem Eingang gedulden. Der Leiter des Heims, U. Gerold machte fortlaufend Führungen (und hatte am Abend fast seine Stimme verloren).



Hier leitet Bürgermeister J. Buchter die Übergabe des Schlüssels und den Austausch der Urkunden ein. Im Hintergrund eine Leihgabe einer Taifinger Künstlerin, an seiner linken Seite (einige) Sängerinnen des Vereins Bella Cantare, rechterhand der Vorsitzende G. Elser und Heimleiter U. Gerold.